

Gesammelte Gedichte

VON

Alexander Graf von Württemberg.



Stuttgart und Tübingen.

J. G. Cotta'scher Verlag.

1841.

An **Justinus Kerner.**

Ein **Krauz**

I.

Die Sonne war im Untergang,
 Winstem schon Mies füll und roth,
 Da sah ich noch den Glorifer winken,
 Der staltte heil im Abendroth.

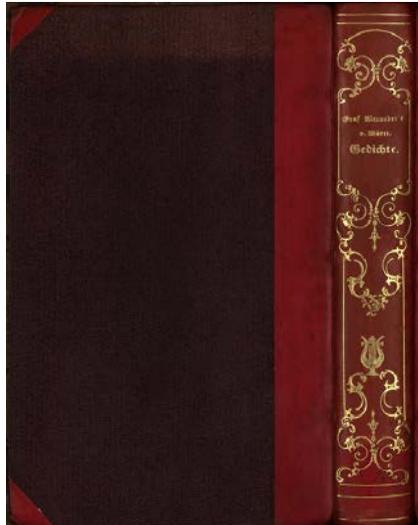
Schon lagen ihre schönen Mädchen
 In Nacht die Alpenblumen leie,
 Als höher auf die Wangen glühten
 Dem hohen küniglichen Greiz.

„Komm, Fremdling, komm, mich anzubauen,
 Komm zu mir auf mein Feltenkloß,
 Ich seie bis, wie Niesen haueu,
 Und leue bis, was Klein, was groß.“

An **meinen verstorbenen Nege.**

Als im letzten schweren Kampfe,
 Der dich hierher sturt entvande,
 Deine Faust im Lebenskampfe
 An das Herz den Felsstöß drückte,
 Kam die wohl ein tiefes Trauen
 Durch die Seele noch getragen.
 Ob sie aus den falten Schauern
 Nimmwärtz sie aufzuehungen?
 In Oulenen brühen Strande,
 Wo die selte Erde jelt
 Sllasen für die fremden Kande
 Und veralteteres Golt,
 Ist dein letzter Wilt gekunden.
 Und dein Auge, vorwurflos,
 Hor im Sterben angegrunden
 Einen tiefen, erogen Strahl,
 Als man deinm Gang verifult,
 Und ob deimem höchern Greide

* Gedichte sind in Ditten im Göttingertheile. Sie sind eine
 Lieder auf von Hies gesteuert.



WÜRTEMBERG, ALEXANDER VON. Gesammelte Gedichte. Stuttgart und Tübingen, J.G.Cotta'scher Verlag 1841.VI, 514 S. Roter Halblederband d.Zt. mit Rückenvergoldung. Leicht berieben, hinterer Deckel a.d. Oberkante etwas lichterandig. € 500 Erste Ausgabe (Goedeke NF 1,157,36; Slg.Borst 1821). – Auf feinstem Velin. Gelegentlich etwas stockfleckig. Verfassername a.d. Titel zeitgenöss. unterstrichen. Die umfangreichste Ausgabe der Gedichte des Grafen A.v.WÜRTEMBERG (Kopenhagen 1801 – 1844 Wildbad) in einem ansprechend gebundenen Exemplar auf bestem Papier, vermutlich eine Vorzugsausgabe. Der Sohn des Herzogs WILHELM v.W. war 1821 in die württemb. Armee eingetreten, der er bis 1840 angehörte, die Abteilung *Lieder eines Soldaten im Frieden* in vorliegender Sammlung zeugt davon. Als Dichter war er eng verbunden mit der Schwäbischen Dichterschule und mehr noch mit dem sog. Seracher Dichterkreis, benannt nach seinem Sommersitz Schloss Serach bei Esslingen, wo sich UHLAND, LENAU, EMMA NIENDORF, G.SCHWAB, J.KERNER, H.KURZ, K.MAYER, K.A.VARNHAGEN und der Graf seit 1831 regelmäßig trafen.